

**Aus dem Vorstand**

Unser Verein schrumpfte im 2014. Das Turnen C stellte den Betrieb ein, das Volley 1 zog nach Saisonende die Mannschaft zurück. Diverse Austritte auf die GV 2015 hin waren die Folge.

Die meisten Riegen haben vom Angebot, einen Zustupf für ihre Gruppe beziehen zu können, Gebrauch gemacht. Reisen, Ausflüge, neue T-Shirts – in verschiedene Dinge wurde ein Teil des TSV-Trimbach-Vermögens eingesetzt.

Die Sitzungen des Vorstands wurden kürzer, speditiver – aber blieben stets mit Geselligkeit verbunden. Wir danken den leitenden Frauen in unserem Verein für ihr Engagement und allen Mitgliedern für ihre Treue. Euer Vorstand

**Kitu**

Wie jedes Jahr verlief die Zeit bis zu den Sommerferien im Nu und die Kitu-Gruppe spielte und kletterte und rannte und heubürzelte eifrig und mit viel Lachen. Nach den Sommerferien starteten wir mit einer deutlich kleineren Kinderzahl, die Schule bietet jetzt mit j+s einige Turnen für Kids an. Aber auch mit weniger Kindern erleben wir bewegte und lustige Stunden voller Energie und Ideen, und wir werden auch weiterhin mit Freude drinnen und draussen turnen zusammen : ) Barbara und Sabina

**Meitliriege**

Obwohl sie nun schon 40 Jahre auf dem Buckel hat, liess es die Meitliriege im vergangenen Jahr nicht ruhig angehen – nein, auch im 2014 war wieder allerhand Action angesagt! Im Januar stand eine Gastlektion Judo auf dem Programm: 3 Judokas weihten uns in die Geheimnisse ihres Sports ein, was bei den Jugimeitli auf grosses Interesse stiess. Merci an die motivierten Judo-Lehrer! Am 22. Februar fand der Schlitteltag in Saas-Fee statt, wo wir uns bei viel Schnee und Sonnenschein auf dem bestens präparierten Schlittelweg austoben konnten. Im Frühling trainierten wir wieder fleissig für den Jugitag – dies mit Erfolg: am 21. Juni konnte die Meitliriege in Deitingen einen 2. Platz im Einzelwettkampf, den 1. Platz im Keulenstehlen und 7 weitere Auszeichnungen im Einzelwettkampf verbuchen – bei 25 Teilnehmerinnen eine reiche Ausbeute, bravo! Am 3. Juli war dann Picknick, Plausch und Spiel im Stadtpark Olten angesagt – mit einer feinen Glacé in der Hand war dann auch der „weite“ Heimweg nach Trimbach schnell bewältigt. Unser Ausflug am 7. September stand unter dem Motto „40 Jahre Meitliriege“ und bot alles, was zu einem richtigen Geburtstag gehört: Der Tierpark Dählhölzli und das Spielparadies Gurten waren ganz nach dem Gusto der 14 Jugimeitli und wurden ausgiebigst erkundet (auch die üblichen ungewollten Taucher ins Wasser blieben nicht aus ...) Das gigantische Dessertbuffet im Restaurant auf dem Gurten liess alle Herzen höher schlagen – ohne gluschtiges Dessert wäre das auch kein „richtiger“ Geburtstag gewesen ☺! Abgerundet wurde dieser erlebnisreiche Tag von der gemeinsamen Fahrt mit der Kleinbahn und auch wir Leiterinnen genossen das Tschutschufahren! Noch ganz frisch sind die Erinnerungen an den 4. Dezember, wo sich 35 erwartungsfrohe Jugimeitli und 4 Leiterinnen zur Weihnachtsfeier in der Mauritiusstube trafen. Nach dem feinen Znacht von der Metzgerin, der lustigen Weihnachts-Geschichte und dem Wunderkerzli-Kreis liessen die von den Jugimeitli selber oder ihren Mamis hingezauberten Dessertkreationen keine Wünsche offen – danke vielmals! Bei der Preisverteilung für max. 4 Absenzen konnten 19 Jugelerinnen ein Gschänkli auswählen – 2 Meitli besuchten sogar jede Turnstunde! Herzlichen Dank an Elisabeth und Nicole für ihr tatkräftiges Mithelfen an der Weihnachtsfeier – schön zu wissen, dass auf ehemalige Jugimeitli halt einfach Verlass ist! Noch einige Eckdaten zum „normalen“ Turnbetrieb: die 32 Turnstunden wurden von

minimal 22 und maximal 39 Jugimeitli besucht – die durchschnittliche Beteiligung lag bei 33 – 35 Jugelerinnen. 39 Meitli sind aktuell als Jugimitglieder eingeschrieben, die Jüngste mit Jahrgang 2007, die Ältesten mit Jahrgang 2001. So erstaunt es nicht, dass jede Turnstunde ein kleineres Abenteuer ist und sich je nach Temperament und Laune der Anwesenden in die eine oder andere Richtung entwickelt. Unsere Jugimeitli lieben es auch, selber kreativ zu sein und überraschen uns immer wieder mit ihrem Ideenreichtum, wenn es z.B. darum geht, eine Geisterbahn aufzustellen oder auch mal eine Turnstunde selber zu gestalten. So wird uns definitiv nie langweilig! Da Lyly 2 dreimonatige Sprachaufenthalte absolviert, halten Anja und ich das Jugi-Schiff auf Kurs und freuen uns auf ein spannendes Meitliriese-Jahr 2015 mit unseren aufgestellten Jugimeitli! Brigitt, Anja & Lyly

### **Mininetzball**

Mit einem fulminanten Schlusspurt an der Endrunde der Regionalmeisterschaft Aargau/Solothurn erreichten wir noch den zum Ligaerhalt nötigen 8. Rang und freuten uns natürlich riesig. Vor allem der Erfolg über die routinierte Mannschaft aus Hägendorf war toll. Die einzigen drei Spielerinnen der ursprünglichen Mannschaft mussten sich leider vor den Sommerferien verabschieden. Welschlandaufenthalt und Weiterbildung liessen ein regelmässiges Training nicht mehr zu. Wir machten deshalb Mitte September einen Ausflug an den Greyerzersee, mit anschliessendem Besuch von Fribourg und Besteigung des Turmes der Kathedrale. Anschliessend wurden alle noch mit einem guten Dessert belohnt.

So mussten wir uns denn für die Meisterschaft wieder neu formieren. Was im Training manchmal ein bisschen fehlt, ist die nötige Konzentration und der Einsatzwille. Erstaunlicherweise kämpfen sie dann aber in den Meisterschaftsspielen mit letztem Einsatz. Was halt einfach noch fehlt, ist die Spielerfahrung. Aber bis jetzt sind wir in der laufenden Meisterschaft noch von jeder Runde mit mindestens einem Punkt heimgekommen, und das ist doch schon ein kleiner Erfolg.

Im November haben wir in Lostorf an einem Juniorenturnier mit grossem Erfolg teilgenommen. Die 1. Mannschaft gewann das Turnier und die 2. Mannschaft belegte den 4. Platz von 10 Mannschaften. Schade einfach, dass es nicht mehr Turniere für Jugendliche gibt.

Schön wäre es, wenn die Gruppe einmal für eine etwas längere Zeit zusammenbleiben könnte, damit sie sich im Spiel besser aneinander gewöhnen würden. Aber wir nehmen es einfach, wie es kommt, und freuen uns weiter über jeden gewonnenen Punkt. Mädi von Arx, Brigitt Klaus

### **Netzball**

Ende März 2014 fand die Rückrunde inkl. Kantonsmeister zum ersten Mal in Wohlen statt. Da wir punktgleich mit Würenlingen waren, mussten wir anfangs Mai 2014 an einer Barrage-Runde teilnehmen, welche wir in Trimbach organisiert haben. Mit 1 Punkt mehr sind wir in der 1. Liga geblieben und Würenlingen stieg ab. Den Ligaerhalt haben wir geschafft und nehmen die neue Saison in Angriff.

Im Juni 2014 haben wir erneut Plauschnetzball an den Trimbacher Sporttagen angeboten. Wiederum haben sich 5 Mannschaften angemeldet. Es waren alle mit Eifer dabei und es hat Spass gemacht.

Unsere Netzbballreise ins „Blaue“ fand Ende August 14 statt. Wie immer war das Wetter etwas durchgezogen...auch vor Regenschauer blieben wir nicht verschont. Gut gelaunt trafen wir uns am Bahnhof Olten und rätselten wohin unsere Reise wohl führen wird? Wir durften eine kulinarische E-Bike-Tour durchs Appenzellerland machen. Das war eine super Idee und wir haben dies sehr genossen. Den Organisatoren Brigitt Klaus und Priska nochmals ein herzliches Dankeschön.

Leider haben wir an keinem Plauschturnier teilnehmen können. Wir waren entweder zu wenig oder die Daten haben sich zum Teil mit den Meisterschaftsdaten überschritten.

Zurzeit läuft die Wintermeisterschaft 2014/15. Neue Netzbballspielerinnen sind gerne willkommen. Brigitte Iberg-Senn

### **Korbball**

Nach 3 Jahren ohne Meisterschaftsteilnahme starteten wir mit unseren neuen Spielerinnen und einer Anmeldung ins neue Jahr! Anfang Jahr kam sogar noch Neuspielerin Esther hinzu, die sich dann auch noch spontan entschlossen hat, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen. Auch Sandra A. ist wieder voller Tatendrang und mit in die Meisterschaft gestartet! Falsche Illusionen hatten wir aber nicht, sind wir doch inzwischen alle etwas älter (die anderen Mannschaften dafür umso jünger!) und etwas weniger verbissen geworden...Unser Schiedsrichter Jan aus Tegerfelden hat uns in ein paar Trainings einige Ideen mit auf den Weg gegeben. Diese im Match umzusetzen vermochten wir zwar teilweise, aber unsere altbekannten Fehler haben sich dennoch immer mal wieder eingeschlichen, sodass wir punktlos vom ersten Spielabend heimkehren mussten. Leider hat sich dies die ganze Sommermeisterschaft mehr oder weniger so durchgezogen, auch wenn wir einige gute Spiele und Chancen hatten. Abgeschlossen haben wir aber dennoch mit nur 2 Punkten auf dem letzten Rang. Fazit: wir spielten alle gerne, aber wir scheinen gegenüber den jungen Mannschaften nicht mehr genug ehrgeizig zu sein und praktisch jede hat mit dem damit verbundenen organisatorischen Aufwand zu kämpfen. Zudem haben auf Ende Jahr Övün und Tanja leider ihren Austritt bekanntgegeben, was wir alle sehr bedauern und eine Teilnahme auch nicht einfacher macht. Deshalb haben wir fürs 2015 beschlossen, von der Meisterschaft abzusehen und dafür vermehrt Freundschaftsspiele und, sofern möglich, ein paar Turniere zu bestreiten. So oder so haben wir aber sicherlich wieder ein weiteres, sportliches Jahr vor uns und auch das Gesellschaftliche wird mit Sicherheit nicht zu kurz kommen, denn der gute Zusammenhalt der Gruppe, die sich regelmässig gemeinsam sportlich betätigt ist uns inzwischen wichtiger geworden als sportlicher Ehrgeiz und Verbissenheit. Sarah Huber

### **Volley 1**

Die Saison 2013/14 schlossen wir auf dem sechsten Rang und somit im Mittelfeld ab. Bei vielen Partien hielten wir gut mit dem Gegner mit und wir freuten uns über tolle Spielzüge. Insgesamt konnten wir mit Platz 6 zufrieden sein, hatte unser Team doch vor Saisonbeginn vor dem Aus gestanden. Wir waren knapp an Leuten. Doch dann stiessen drei Spielerinnen hinzu, die uns gut verstärkten. Nach Meisterschaftsende im März 2014 sah es wieder ähnlich aus – mehrere Volleyballerinnen dachten über einen „Rücktritt“ nach oder verliessen das Team verletzungsbedingt oder wegen anderer Prioritäten. Zudem fanden wir niemanden, der sich als Schiri zur Verfügung stellen mochte. Nach emotionalen Diskussionen beschlossen wir, die Mannschaft schweren Herzens zurückzuziehen. Einige Spielerinnen zog es zu einem Oltnen Team, andere haben in der Seniorenmeisterschaft (Easy League) eine neue Spielge-

legenheit gefunden. Vielleicht gibt es irgendwann ein Comeback der ersten Mannschaft?

Melanie Gamma

## **Volley 2**

Auch im 2014 bleibt das Team Volley II jung, dynamisch und klein. Eine von uns musste jedoch bereits anfangs Jahr den Ball zur Seite legen und sich auf ihre wachsende Babykugel konzentrieren. Die Freude am Volleyball, der Spass an der Bewegung und die gute Stimmung hält das kleine und lustige Frauenteam zusammen. Nach einem kurzen Warm-up wird weiterhin montags eifrig und mit viel Körpereinsatz „gemäthelt“. Während der Sommerpause waren einige Spielerinnen fleissig auf dem „Tuusiger Stägeli“ oder beim Beachen anzutreffen. Zudem ist der gemütliche Teil auch dieses Jahr nicht zu kurz gekommen: das Volleyteam traf sich während den Schulferien gerne mal zu einem netten Pizza-Plausch oder Kinobesuch. Im 2015 geht es dann wieder vollzählig weiter. Motivierte Volleyball-Spielerinnen (mindestens 5. Liga Niveau) sind jederzeit herzlich willkommen! Bitte melden unter: Andrea Schmid-Kunz 078 600 01 36. Andrea Schmid-Kunz

## **Volley Plausch**

kein Bericht

## **Turnen B**

Ein, auf den Turnbetrieb bezogenes Jahr, verlief für unsere Riege eher ruhig. 30 Mal trafen sich fleissige Turnerinnen um sich fit zu halten, Kameradinnen zu treffen und nicht zu vergessen, nach dem Turnen noch etwas zusammen zu sitzen. Erfreulicherweise waren die Abende in der Turnhalle oder – wenn's das Wetter erlaubte, beim Walken, immer relativ gut besucht. So soll's sein und so macht's Spass. Über eine Turnreise gibt's nichts zu berichten, weil aus organisatorischen Gründen kein Ausflug stattfand. Dies sollte aber wieder anders werden. Wir freuen uns darauf. Sorgen machte uns der Fortbestand der Gruppe. Einerseits weil neue Mitglieder fehlen, aber gebraucht würden, und andererseits weil im Leiterinnen-Team Ermüdungserscheinungen und Rücktritte angesagt waren. Mit gutem Willen und Freude an der Sache konnte das Leiterinnen-Problem vorläufig gelöst werden. Mit Eva, Vreni, Marie-Therese und neu Susanne konnte eine Turnus-Lösung gefunden werden, die – wie wir uns wünschen – Bestand hat. Wir hoffen auch, dass sich der Mitgliederbestand unserer Abteilung nicht verkleinert, sondern eher vermehrt. Mit guter Werbung und guten Berichten über unseren Turnbetrieb, können alle dazu beitragen (Freude würde herrschen). Allen Turnerinnen wünschen wir eine schöne Zeit und freuen uns, wenn wir auch weiterhin viele Kameradinnen in der Turnhalle antreffen, um zusammen erfolgreich etwas für unser Wohlbefinden zu tun. Eva Dätwyler